durch den von Württemberg[3] *festgesetzten Terminen, auf Pfingsten, St. Martinstag und St. Georgstag bezahlt hat und zwar jedesmal mit Salz.*

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 13,5 cm lang × 31,8, Plica 4,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind, unten zwei Spitzovalschilde, rechts Steinbock, links Montforterfahne. Umschrift: .S' HARTMANNI+DEI+GRA+EPI+CVR–. *Rückseite:* «Ain quitbrief von dem von Chur vmb iii M gulden» *(15. Jahrh.);* «die Hertzog Fridrich Jm schuldig ist gewesen vnd Jn der entricht hat-h. fridr 1409» *(alte Ziffern)* «135» *(16. Jahrh.); «1409 Chur» (17. Jahrh.).*

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1084; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 712 (nach Lichnowsky); Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 488 n. 676.

1 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
2 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
3 *Graf Eberhard v. Württemberg † 1417.*

362. *1410 März 28.*

Martin Mülegg[1] *und Anna seine Schwester verkaufen der Frau Elisabeth von Luchs*[2]*, Hartmanns von Schönau*[3] *Witwe, den Weingarten und Einfang zu Lauterach*[4]*, ein rechtes freies Lehen von der Herrschaft zu Bregenz. Auf ihre Bitte siegelt* «Tôltz[5] von Schellenberg der zitt vogt ze pregentz» *des Grafen Hug*[6] *von Montfort, der zugleich sein Einverständnis erklärt, und feststellt, dass Jos Mülegg*[1]*, der Bruder der beiden Verkäufer vor ihm auf seinen Anteil verzichtet hat.*

Abschrift des 15. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex B 355 = Böhm 1073 fol. 82 b – 83 b. — Pergament 28,5 cm lang × 20,6, linker freier Rand 3 cm. — Handschrift in lederüberzogenem Holzdeckel mit abgerissenen Messingschliessen und dazugehöriger quadratischer Messingplatte in der Mitte des Einbandes, 293 Blätter; auf fol. 1 in der Schrift des frühen 16. Jahrh.: «Vrkhündt des Gotzhaus Merow bej Bregentz von welchen hern gestift vnd dotiert worden mit Hôff gûtern zinsen etc.»; *Register von P. Franz Ransperg († 1670); bei Böhm* «Chartular Mererau» *bezeichnet.*

1 *Mülegg, Bregenzer Familie.*

2 *v. Luchs, Feldkircher Familie.*

3 *Schönau bei Lindau.*

4 *Lauterach, Vorarlberg.*

5 *Tölzer v. Schellenberg zu Kisslegg † 1427; über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 13 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).*

6 *Hugo v. Montfort-Bregenz, der Minnesänger † 1423.*

363. *Pressburg*[1] *(Pozonii), 1411 September 28.*

König Sigismund[2] *verkündet allen Untertanen, dass die Venezianer seit langem und immer noch als offene Feinde gegen das Römische Reich sowie gegen seine Königreiche Ungarn, Dalmatien und Kroatien vorgehen und er deshalb* «heinrichen[3] von Schellenberg vnsern diener» *beauftragt hat, die Venezianer überall festzunehmen und ihren Besitz im Namen des Königs zu beschlagnahmen. Er gebietet, dabei Heinrich und die Seinen zu unterstützen.*

Gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 8b. – Papierblatt 39,5 cm × 28, linker Rand, 5,8 cm frei, liniert. Gleichzeitige Überschrift: «Repressalie contra venetos date cuidam Schellemberg»; *Rand mit moderner Stückbezeichnung* «40» *(Bleistift). Unterer Rand:* «per dominum Burggravium de Nuremberg Johannes kirchen». *Datum:* «Anno Ungar. etc. XXV Rom. vero Secundo» *(Sigismund seit 20. September 1410 König).*

Regest: Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 8 n. 126.

1 *Pressburg, heute Bratislava, CSR.*

2 *König Sigismund 1410 – 1437.*

3 *Heinrich von Schellenberg zu Lautrach-Wagegg; über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 66 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).*